

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1951

111 - Palencia 1291 [Juni 10-17]: Bruder Munio, Meister des Dominikanerordens, und die Diffinitoren des Generalkapitels zu Palencia bestätigen die Aufnahme der Schwestern zu St. Maria Magdalena zu ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

auxilio canonici et civilis consuetudini et statuto quibuslibet omnique actioni defensionis exceptionibus non numerate et non solute pecunie et deceptionis ultra dimidium iusti precii, beneficio restitutionis in integrum et generaliter omni rei, per que predicta venditio calumpniam pati posset vel modo quolibet molestari vel impugnari ad presens vel in posterum aut in futurum. Testes huius venditionis sunt dominus Meinwardus abbas de Thennibach, dominus Hug[o] dictus de Mvnzingen, dominus Reinbotto quondam scultetus de Vribvrch, dominus Hug[o] dictus de Krozingen, dominus Gotfridus de Herdern milites, dictus her Franceis⁴ et H. servus domini G[otfridi] de Herdern et quidam alii fide digni. Ad evidentiam igitur et firmitatem predictorum supradictis domino . . . abbati et conventui presens instrumentum tradidi civitatis de Vribvrg et domini Hugonis de Mvnzingen ac meo proprio sigillorum munimine roboratum. Nos scultetus et consules de Vribvrg et nos Hugo de Mvnzingen ad petitionem Willehelmi prefati sigilla nostra appendimus in testimonium premissorum. Datum et actum Vribvrch anno domini M^oCC^oLXXX^o primo in vigilia palmarum indictione quarta^d.

110

Orvieto 1291 Mai 30

Papst Nikolaus IV. befiehlt dem Abt von St. Märgen, dem Krankenhaus des hl. Lazarus bei Freiburg¹ zur Rückgewinnung der ihm unerlaubt entfremdeten Güter zu verhelfen.

Or. Stadtarchiv: Bullen. Bleibulle an langer Hanfschnur. Auf dem Bug rechts M. Pomanus (?). In der Ecke rechts oben J (?) zweimal schräg durchgestrichen. Auf der Rückseite oben Mitte: Angelus de pto (?); A[ngelus] Interamnen[sis]. UHIGSp.Freib. 3, 647^a.

Geschrieben von unbekannter Hand; Ausstellerherstellung. Italienisches Pergament. Linierung mit Randlinien.

Dieser Brief geht nach derselben Formel wie n. 76.

111

Palencia 1291 [Juni 10–17]

Bruder Munio, Meister des Dominikanerordens, und die Diffinitoren des Generalkapitels zu Palencia bestätigen die Aufnahme der Schwestern zu St. Maria Magdalena zu Freiburg in den Orden.

Or. Stadtarchiv Freiburg: XVI A^a (Reuerinnen). Siegel von grünem Wachs

109 c Hug verbessert mit folgendem Punkt d nach quarta 3 Punkte

³ Bezieht sich nur auf die Übergabe der Güter und will nichts über Art und Weise der Eigentumsübertragung besagen. ⁴ Dieser seltene Name ist sonst nicht belegt.

110 a Dort ist im Rückvermerk (14. Jh.) zu verbessern: abbate (verschrieben statt abbati) statt sabbato.

¹ Gemeint ist das Leprosen- oder Gutleuthaus.

mit roter Oberschicht an grünen Seidenschnüren: oval (45/28). Der Heiland am Kreuz, vor ihm kniend Mönch mit aufgehobenen Händen. ☩ S: FRATRIS: MUNIONIS MAG[ISTRI:] ORDIS: FRM: PREDICATOR. Rückvermerk (15. Jh.?): Sorores zu den Räuweren, quando acceptavit eas ordo.

Fehlt bei Simon, *L'ordre des Pénitentes*... Fribourg 1918. 5

Geschrieben von fremder Hand; Ausstellerherstellung.

Zur Datierung: Das Generalkapitel fand an Pfingsten statt. Vgl. n. 74.

Noverint universi, quod nos frater Munio magister ordinis fratrum Predicatorum et diffinitores capituli generalis apud Palentiam¹ celebrati anno domini M^oCC^oLXXXX^oI^o sorores collegii sancte Marie Magdalene extra muros¹⁰ civitatis Friburgensis Constanciensis dyocesis in Theuthonia sub cura recipiantur ordinis nostri duximus confirmandum. In cuius confirmationis² testimonium sigillum nostrum duxi presentibus apponendum. Datum Palentie anno domini M^oCC^oLXXXX^oI^o in capitulo generali.

112

Freiburg 1291 Juni 17¹⁵

Graf Egeno von Freiburg bestätigt, daß Ludwig Ederli, Bürger zu Freiburg, den Zehnten zu Waltersshofen, den er von ihm zu Lehen hatte, mit seiner Einwilligung dem Kloster Günterstal geschenkt hat.

Or. Karlsruhe GLA.: 23/54 (Kloster Günterstal). Siegel (= Lahusen SGrFreib. Abb. 6) an Leinenstreifen. Rückvermerk (17. Jh.). 20

Dambacher ZGORh. 10, 238.

Die Schrift zeigt im Gesamtbild Verwandtschaft mit einer Gruppe von Günterstaler Urkunden (n. 73, 102, 103, 105), im einzelnen aber doch so viele Abweichungen von jener Hand, daß ein gemeinsamer Schreiber kaum in Frage kommt. Es sei z. B. auf die verschiedenen *g* verwiesen, ferner auf die Kürzungszeichen für *con* und *et*. Ich möchte deshalb für diese Urkunde Ausstellerherstellung annehmen, was auch durch die Bemerkung im Text, daß der Aussteller die Urkunde schreiben ließ, nahegelegt wird (vgl. auch Note 1). Die Hand ist sonst nicht vertreten. Das Siegel aus hellem, sprödem Wachs. Die zweireihig geflochtenen Leinenstreifen gleichen denen vom Stadtsiegel an n. 105. Zu verwundern ist, daß diese Urkunde³⁰ wie andere Urkunden des Klosters Günterstal keine alten Rücksignaturen aufweisen.

Zur Sache vgl. n. 105.

Noverint universi presentium inspectores, quod nos Egeno comes de Friburg decimam tam frumenti quam leguminum¹ ac aliorum ad ipsam decimam³⁵ pertinentium sitam in villa et banno de Waltersshouen Constantiensis diocesis, quam Lüdewicus dictus Ederli civis in Friburg eiusdem diocesis a nobis titulo

111 ¹ Bischofssitz in Spanien ² Damit war das Kloster endgültig in den Dominikanerorden aufgenommen. Vgl. n. 74 Note 3.

112 ¹ Von diesem Zehnten war in der Schenkungsurkunde (n. 105) nicht die Rede,⁴⁰ wie überhaupt jene Urkunde in textlicher und formaler Hinsicht selbständige Fassung verrät.